

INHALT

Wichtige Hinweise	Seite	3
Installation	Seite	4
Aufstellung, Nivellierung	Seite	4
Anschluß des Wasserablaufschlauches, Anschluß des Wasserzulaufschlauches	Seite	4
Elektroanschluß	Seite	4
Gebrauch	Seite	5
Die Bedienungsblende	Seite	5
Wasserenthärtung, Einfüllen des Regeneriersalzes	Seite	6
Gebrauch von Klarspülmittel, Spülmittelzugabe	Seite	7
Richtiges Einorden des Geschirrs, Verwendung der Körbe	Seite	8
Höhenverstellung des oberen Korbes	Seite	9
Ratschläge für das Spülen	Seite	9
Spülprogramme	Seite	10
Arbeitsschritte	Seite	11
Wartung	Seite	12
Reinigung der Siebe, Reinigung des Grobsiebes, Innen - und Außenreinigung	Seite	12
Längerer Stillstand des Gerätes, Frostgefahr, Transport des Gerätes	Seite	12
Behebung von Funktionsstörungen	Seite	13
Unterbau	Seite	14

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	breite	59,6 cm
	Höhe	82 cm
	max. Tiefe	57,5 cm
	max. Tiefe bei geöffneter Türe	115 cm
BETRIEBSSPANNUNG/FREQUENZ		220-230 V / 50Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME UMWÄLZPUMPE		200 W
LEISTUNGS-AUFNAHME HEIZELEMENT		2800 W
GESAMTLEISTUNG		3000 W
LEITUNGSWASSERDRUCK	min.	5 N/ cm ²
	max.	80 N/ cm ²
FASSUNGSVERMÖGEN (STANDARDGEDECKE IEC)		12
VERBRAUCHSWERTE:	Wasser	20 l
	Strom	1,5 kWh



Dieses Gerät entspricht den folgenden EG Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19/02/73 - Niederspannungsrichtlinie

- 89/336/EWG vom 03/05/89 (einschließlich aller Änderungsrichtlinien) - EMV-Richtlinie..

WICHTIGE HINWEISE

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.

Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit diesem Heft übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Stellen Sie bei der Lieferung einen Schaden fest, wenden Sie sich bitte an den Händler, der Ihr Gerät angeliefert hat, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist gefährlich, es Kindern zum Gebrauch oder Spiel zu überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Sie sollten die beim Elektroanschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker ausführen lassen.
- Lassen Sie die beim Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlaß die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.
- Berühren Sie keinesfalls den Heizwiderstand während oder unmittelbar nach Ablauf eines Spülprogrammes.
- Nur für Einbaugeräte:
Das Gerät muß an der Unterseite der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde. Hierzu siehe die diesbezüglichen Anweisungen.
- Schließen Sie nach dem Einordnen oder Herausnehmen des Geschirrs immer die Tür Ihres Gerätes, damit Sie nicht anstoßen und sich verletzen.
- Die Geschirrspülmaschine ist für das Spülen üblichen Haushaltsgeschirrs ausgelegt. Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen- und Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als «spülmaschinenfest», gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände.
- Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.
- Sollte das Gerät verschrottet werden, so machen Sie es bitte unbrauchbar, bevor Sie es beiseite stellen oder zum Müll geben: schneiden Sie das Netzkabel bzw. die Schläuche ab und machen Sie die Türverschlußvorrichtung unbrauchbar.

INSTALLATION

Aufstellung

Stellen Sie die Maschine womöglich in der Nähe eines Wasserhahns und eines Ablaufanschlusses auf. Dieses Modell läßt sich unter eine vorhandene Arbeitsplatte bzw. Spülenabdeckung einbauen. Die betreffenden Anweisungen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Nivellierung

Um eine einwandfreie Schließung und Abdichtung der Tür zu erhalten, ist es notwendig, daß die Maschine genau nivelliert wird.

Hierzu verstellen Sie die Schraubfüße auf- und abwärts, bis die Maschine eben steht.

Anschluß des Wasserabflussschlauches

Der Wasserabflussschlauch kann angeschlossen werden:

am Syphonverschluß des Spülbeckens, eventuell durch Schlauchbinder,

an einem festen Wandanschluß mit Ablaufbelüftung, mit einem Innendurchmesser von mindestens 4 cm.

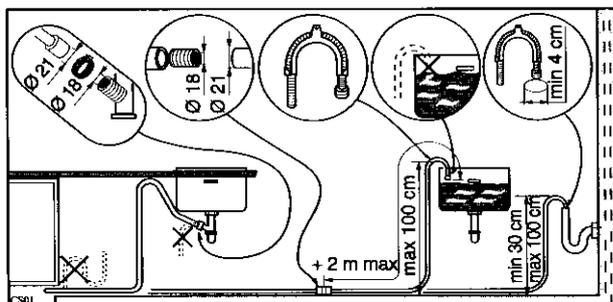
Der Anschluß des Wasserablaufes muß mindestens 30 cm und höchstens 100 cm über dem Fußboden liegen.

Der Schlauch kann beliebig nach rechts oder links geführt werden.

Knicke oder Quetschungen des Ablaufschlauches sind zu vermeiden, da dies den Wasserablauf verlangsamen oder verhindern kann.

Eine eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches darf 2 m nicht übersteigen und ihr Innendurchmesser darf nicht kleiner sein, als der des Ablaufschlauches am Gerät.

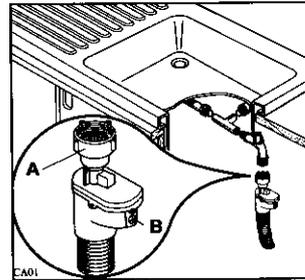
Auch bei eventuellen Anschluß-Stücken für den Schlauchanschluß darf der Innendurchmesser nicht kleiner als der des Ablaufschlauches sein.



Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Anlauf emporsteigen.

Anschluß des Wasserzulaufschlauches

Dieser Geschirrspülautomat ermöglicht einen Anschluß an Kalt- oder Warmwasser bis 60°C. Es ist jedoch empfehlenswert, einen Kaltwasseranschluß zu wählen.



Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn mit einem 3/4\"-Anschlußgewinde oder an eine Wasserschlauchschnellkupplung (Pressblock) an.

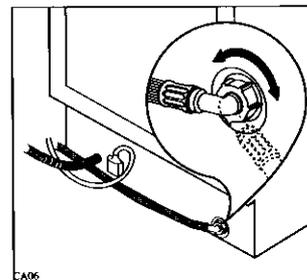
Dieser Wasserzulaufschlauch ist mit einer Sicherheitsvorrichtung versehen, um den Wasserzustrom auszuschalten, falls es durch Verschleiß zu einem Schaden des inneren Schlauches kommen sollte. Das Auftauchen eines roten Zeichens an der Öffnung (B) zeigt einen solchen Schaden an. In diesem Fall müssen Sie den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch ersetzen lassen.

Der mitgelieferte Dichtungsring muß in der Schlauchverschraubung (A) fest eingesetzt werden.

Vermeiden Sie Knicke oder Quetschungen des Zulaufschlauches, da dies den Wasserzulauf verlangsamen oder verhindern kann.

Hinweis: Nach Lockerung des Befestigungsringes kann der Zulaufschlauch beliebig geführt werden.

Schrauben Sie dann den Befestigungsring wieder fest zu.



Der Druck der Wasserleitung muß zwischen mindestens 5 N/cm² und höchstens 80 N/cm² liegen.

Wenn die Wasserzulaufleitung neu ist oder lange nicht benutzt wurde, ist es ratsam das Wasser einige Minuten laufen zu lassen,

bevor Sie den Geschirrspülautomaten anschließen. Dadurch können Sie vermeiden, daß eventuelle Ablagerungen von Sand oder Rost den Filter des Zulaufschlauches Ihres Gerätes verstopfen.

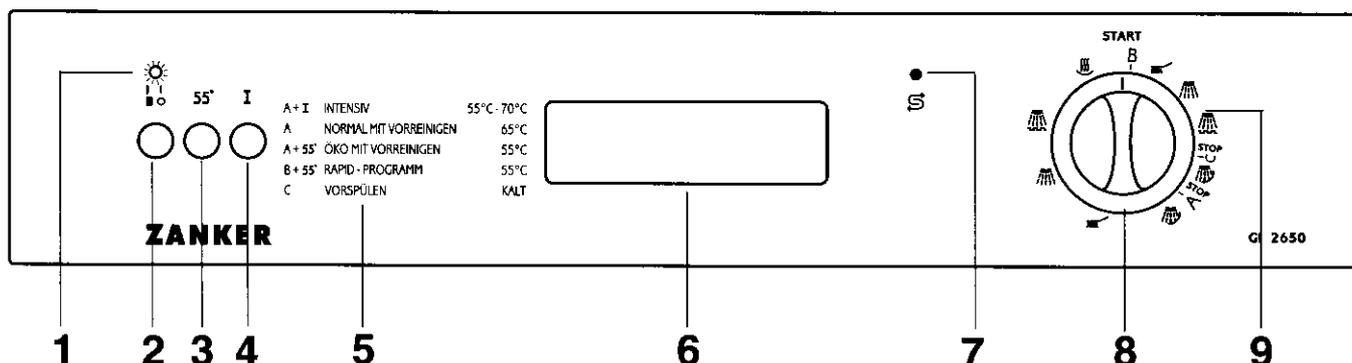
Elektroanschluß

Elektroanschluß an 220-230V (50Hz). Anschlußwert 3,00 kW ca. Die elektrische Hausanlage (Steckdose, Anschlußleitung, Sicherung und Zähler) muß für diesen Anschlußwert ausgelegt sein. Das Gerät muß unbedingt geerdet werden.

Der Erzeuger lehnt jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.

GEBRAUCH

Die Bedienungsblende



1 Betriebskontrollampe

Nach Drücken der EIN/AUS-Taste (2) leuchtet sie auf und zeigt an, daß das Gerät unter Spannung steht.

2 EIN/AUS-Taste

Einschalten

Wenn man diese Taste drückt, setzt sich das Gerät in Betrieb und die Kontrollampe (1) leuchtet auf.

Ausschalten

Wenn das Spülprogramm beendet ist, stoppt das Gerät automatisch. Die Kontrollampe (1) erlischt. Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Maschine ausgeschaltet.

Vor der Einstellung eines Programms oder vor der Änderung eines bereits laufenden Programms soll die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste ausgeschaltet werden.

3 Energie-Spartaste 55°

Mit dieser Taste können Sie die gewünschte Spültemperatur einstellen. Folgen Sie dabei den Anweisungen in der Tabelle der Spülprogramme. Bei nicht gedrückter Taste wird das Wasser bis zu 65°C erwärmt.

4 Intensivspültaste I

Durch Drücken dieser Taste wählen Sie ein Programm für das intensive Spülen von besonders schmutzigem Geschirr. Folgen Sie dabei den Anweisungen in der Tabelle der Spülprogramme.

5 Programmübersicht

Es handelt sich um eine Tabelle der Spülprogramme, welche Ihnen bei der täglichen Programmwahl helfen kann.

6 Handgriff

Um die Türe zu schließen, ist sie nur fest zu drücken. Zur Öffnung der Tür soll der Handgriff leicht gedrückt werden.

7 Salznachfüllanzeige

Leuchtet auf, wenn Salz nachgefüllt werden soll.

8 Programmwähler

Ermöglicht die Einstellung des gewünschten Spülprogrammes.

Programmwähler im Uhrzeigersinn drehen, bis die Referenzmarke auf dem Knopf mit der gewählten Buchstabe übereinstimmt.

9 Programminformator

Wie das Spülprogramm fortsetzt, dreht sich der Wählerknopf und zeigt den Spülgang an, den die Maschine gerade ausführt.

Die Sinnbilder haben die folgende Bedeutung:

-  Vorspülen
-  Hauptspülen
-  Klarspülgang kalt
-  Klarspülgang warm
-  Warmlufttrocknen

Wasserenthärteranlage

Wasser enthält je nach Standort mehr oder weniger Kalk- und Mineralsalze, die sich am Geschirr ablagern und zu Fleckenbildungen führen. Je höher der Salzgehalt, um so härter ist das Wasser.

Der Geschirrspülautomat ist mit einem Wasserenthärter ausgestattet, der durch Anwendung eines besonderen Salzes, kalkfreies Wasser zum Geschirrspülen liefert.

Der Wasserenthärter kann Wasser mit Härte bis 50°dH (deutsche Skala) durch 5 Einstellstufen aufbereiten.

Sie können den Härtegrad des Wassers durch die örtlichen Wasserbehörden erfahren.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wasserhärtestufen und die entsprechenden Anweisungen über die notwendigen Einstellungen angeführt:

Stufe	Wasserhärte		Anwendung von Regeneriersalz	Einstellung des Enthärters	Einstellung des Maschine
	°dH deutsche Skala	°TH franz. Skala			
1	0-7	0-14**	NEIN	NEIN	NEIN
*2	8-21	15-39	JA	NEIN	NEIN
3	22-28	40-50	JA	JA	NEIN
4	29-39	51-70	JA	NEIN	JA
5	40-50	71-90	JA	JA	JA

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 2 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

** Bei Verwendung von niederkalkalischen Spülmitteln, die Enzyme enthalten, empfehlen wir Regeneriersalz ab 4°dH zu benutzen.

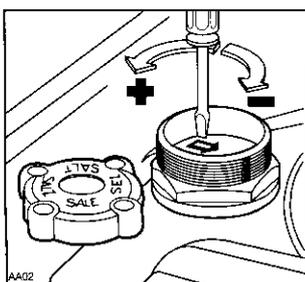
Stufe 1

Gehört Ihr Wasser zu Stufe 1, dann ist kein Regeneriersalz und keine Einstellung notwendig: das Wasser ist weich genug. In diesem Fall hat das Leuchten der Nachfüllanzeigelampe keine Bedeutung.

Stufen 3 u. 5 (Einstellung des Wasserenthärters)

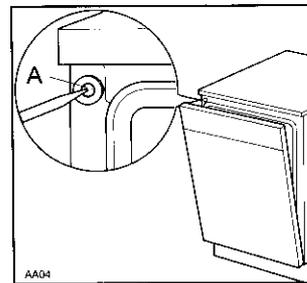
Gehört Ihr Wasser zur Stufe 3 oder 5, dann ist folgendermaßen zu verfahren:

- Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlusskappe des Salzvorratsbehälters ab, der sich auf dem Boden des Waschbottichs befindet.
- Mit Hilfe eines Schraubenziehers oder eines Messers drehen Sie den Zweistellenwähler entgegen dem Uhrzeigersinn, von Position - auf Position +.



Stufen 4 u. 5 (Einstellung der Maschine)

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 4 oder 5, so bohren Sie die sich links oben auf der Frontseite befindliche Membrane (A).



Achtung: Ab Stufe 2 ist das Regeneriersalz regelmäßig zu verwenden. Die entsprechenden Anweisungen sind im nächsten Abschnitt enthalten.

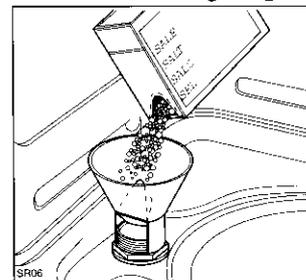
Bei einer Wasserhärte von Stufe 5 sind beide Einstellungen vorzunehmen.

Einfüllen des regenerierenden Salzes

Verwenden Sie ausschließlich Speziialsalz für Geschirrspülmaschinen. Sonstige Salzarten enthalten Anteile von anderen Stoffen, die auf die Dauer den Wasserenthärter beschädigen können.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlusskappe des Salzvorratsbehälters ab. Füllen Sie den Behälter mit Wasser. Dies ist nur das erste Mal nötig.

Unter Verwendung des mitgelieferten Trichters geben Sie ca. 1,5÷1,8 kg Regeneriersalz hinzu.



Nachdem Sie das Gewinde und die Abdichtung von Salzresten befreit haben, schrauben Sie die Verschlusskappe sorgfältig zu. Später genügt es, von Zeit zu Zeit Salz in den Behälter nachzufüllen.

Um Sie daran zu erinnern: Ihre Spülmaschine hat auf der Bedienungsblende eine Salznachfüllanzeige. Die Lampe leuchtet auf, wenn das Salz verbraucht ist. Der Salzbehälter enthält immer Wasser. Es ist also normal, daß dieses bei Salzeinfüllung überläuft.

Hinweis: Die Salznachfüllanzeige auf der Bedienungsblende leuchtet nach dem Salzeinfüllen noch 2-6 Stunden vorausgesetzt der Geschirrspüler ist eingeschaltet. Bei Salzsorten die sich nur sehr langsam auflösen, kann dies noch länger dauern. Die Funktion des Gerätes ist dadurch jedoch nicht gestört.

Wichtig: Das Einfüllen des Salzes soll unmittelbar vor dem Starten eines vollständigen Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, vorgenommen werden. Es wird auf diese Weise vermieden, daß etwaige Salzkörnchen oder während des Einfüllens vergossene Salzwassertropfen zu Rostbildung führen.

Gebrauch von Klarspülmittel

Diese Flüssigkeit macht das Geschirr glänzend und begünstigt dessen Trocknung.

Sie wird während des warmen Klarspülgangs automatisch eingegossen. Der im Inneren der Tür eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml Klarspülmittel, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

Einfüllen von Klarspülmittel

Den Behälter öffnen. Hierzu den Verschuß (A) nach links drehen.

Das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung gießen, bis der Behälter ganz voll ist (die Anzeige (B) soll dunkel sein).

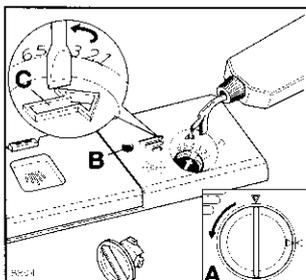
Den Verschuß fest anziehen.

Um eine übermäßige Schaumbildung beim nächsten Spülgang zu vermeiden, ist die eventuell während des Einfüllens vergossene Flüssigkeit mit einem Sauglappen zu entfernen.

Wenn die Anzeige (B) hell wird, muß Klarspülmittel nachgefüllt werden (ca. 70÷80 ml).

Dosierung:

Die Dosiereinstellung ist von dem erreichten Glanz bzw. vom Trocknungsergebnis abhängig. Hierzu die Flüssigkeitsmenge durch den im Inneren der Einfüllöffnung befindlichen Sechsstellen-Wähler (C) einstellen. (Minimum-Position 1, Maximum-Position 6). Beginnen Sie mit Einstellung 3.



Wenn am gespülten Geschirr Wassertropfen oder weiße Kalkflecken bleiben, die Dosierung graduell erhöhen (mit einer Messerspitze drehen).

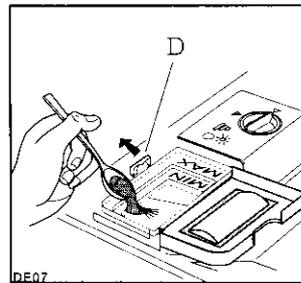
Wenn das Geschirr weißliche, klebrige Streifen aufweist, die Dosierung verringern.

Spülmittelzugabe

Verwenden Sie ausschließlich spülmaschineneignete flüssige, pulver- oder tablettenförmige Spülmittel.

Vor dem Beginn eines jeden Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, ist das Spülmittel in den eigenen Spülmittelbehälter einzufüllen.

Sollte der Deckel des Behälters geschlossen sein, ziehen Sie leicht den Auslöseknopf (D) nach vorne.



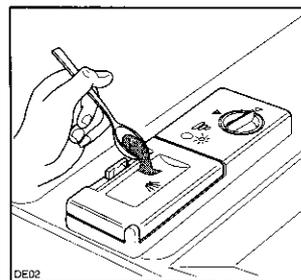
Im Inneren der Einspülkammer sind 2 Referenzmarken angebracht:

- MIN = 15 ml
- MAX = 30 ml

Die Spülmittelmenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie der Menge des Geschirrs.

Befolgen Sie bitte die in der Programmtabelle angegebenen Mengen.

Nach Einfüllen des Spülmittels den Deckel schließen.



Für die Programme mit Vorspülen ist es nötig außer dem im Spülmittelbehälter eingefüllten Spülmittel, eine kleine Menge ca. 5 g = 1/2 Eßlöffel (10 g = 1 Eßlöffel für das Intensivprogramm) auf den Deckel des Spülmittelbehälters zu gießen.

Nach Beendigung eines jeden Spülprogrammes ist der Deckel offen und der Behälter für die nächste Füllung bereit.

Da Spülmittel nicht alle gleich sind, sind die Gebrauchsanweisungen auf den verschiedenen Packungen aufmerksam zu lesen.

Eine ungenügende Menge an Spülmittel beeinträchtigt das Spülergebnis, während eine übermäßige Menge keinen Vorteil bringt, sondern eine unnötige Verschwendung darstellt.

Durch eine gemäßigte Verwendung von Spülmitteln wird auch die Umwelt geschont.

Phosphatfreie Kompaktspülmittel

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers. Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel ist besonders auf eine einwandfreie Wasserenthärtung zu achten. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis durch Belagbildung nachteilig beeinträchtigt werden. Deshalb sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers bei Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel auch in Weichwassergebieten (< 4° dH) mit Regeneriersalz versorgen!

Richtiges Einordnen des Geschirrs

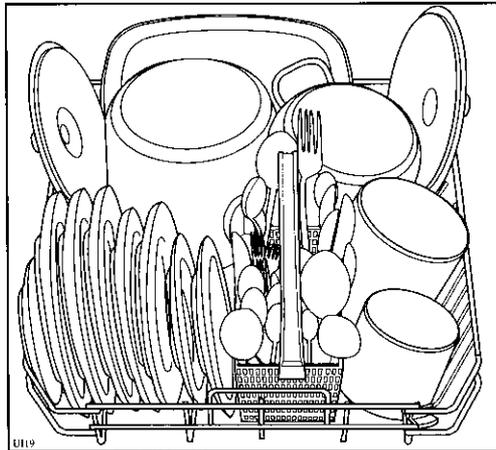
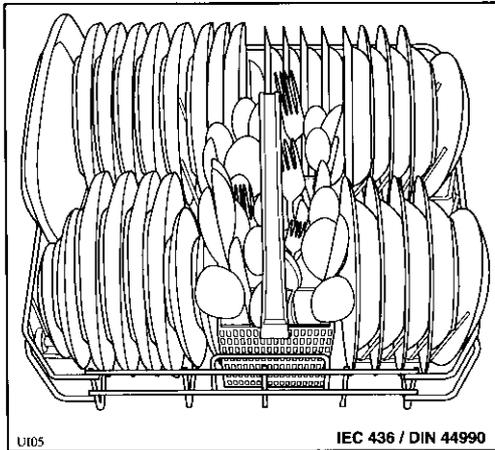
Vor dem Einordnen des Geschirrs in den Geschirrspülautomaten, sollten alle groben Speisereste, wie kleine Knochen, Zahnstocher, Gräten, Fleisch- oder Gemüsereste, Obstschalen usw. entfernt werden, um Verstopfungen der Siebe zu vermeiden und eine gründliche Reinigung zu gewährleisten.

Zum Einordnen des Geschirrs, ziehen Sie die Geschirrkörbe heraus.

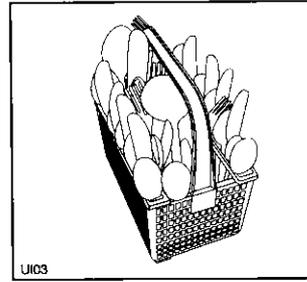
Verwendung des unteren Geschirrkorb

Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. eingeordnet.

Vorlegsteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird.



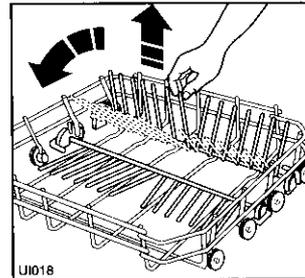
Das Besteck kann in dem eigenen, herausnehmbaren Körbchen eingeordnet werden, wobei die Griffe nach unten zeigen sollen. Sollten sie unten herausragen und dabei den unteren Sprüharm blockieren, so ist das Besteck umgedreht zu stellen.



In das entsprechende Fach beiderseits des Korbes werden Löffel, Dessertlöffel, Messer und Kleinbesteck eingeordnet. Für eine besser Reinigung wird empfohlen, die Löffel mit anderem Besteck zu mischen, damit sie nicht ineinander fallen können.

Das Silberbesteck darf nicht zusammen mit anderen Metallen gewaschen werden.

Zusätzlich können die beiden rückwärtigen Reihen mit den Haltezapfen leicht und rasch umgeklappt werden. Das ermöglicht ein einfaches Einordnen von Töpfen und Salatschüsseln.

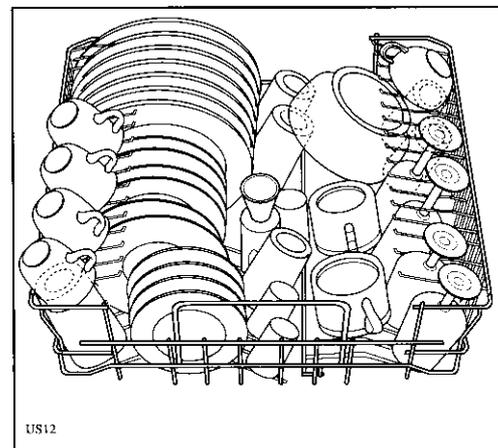
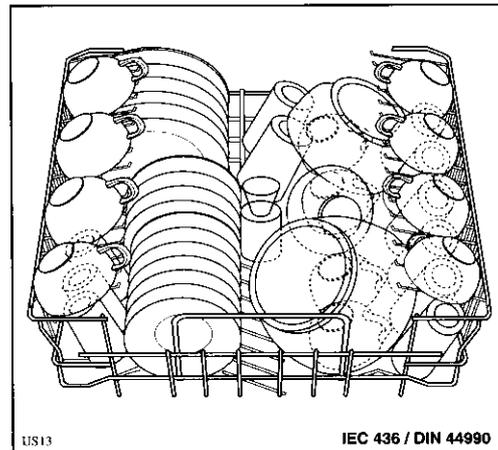


Um die Zapfen umzuklappen: leicht in die Höhe ziehen und nach hinten sinken lassen (siehe Abbildung); um sie wieder aufzurichten, genügt es, sie in senkrechte Position zu bringen.

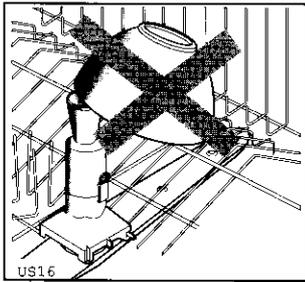
Verwendung des oberen Geschirrkorb

Im oberen Korb werden Tassen, Gläser, Salatschüsseln, Untertassen, Dessertteller bis zu einem Durchmesser von 24 cm eingeordnet.

Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.



Sehr kleine Geschirteile sollten nicht in der Maschine gespült werden, da sie leicht aus den Körben fallen können.



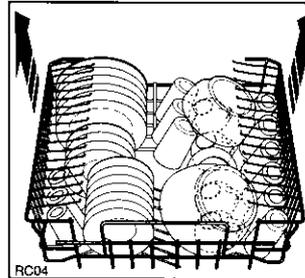
Achtung!

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Wasserzulauföffnung in der Mitte des oberen Korbes durch das Geschirr nicht abgedeckt wird.

Prüfen Sie nach dem Einordnen des Geschirrs, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

Höhenverstellung des oberen Korbes

Wenn üblicherweise große Teller (mit einem Durchmesser von 27 bis 31 cm) verwendet werden, können sie im UNTEREN Geschirrkorb eingeordnet werden, wobei der OBERE Geschirrkorb höher gestellt werden muß. Die Höhenverstellung ist folgendermaßen durchzuführen.



Den Korb aus dem Gerät ziehen und an den Seiten greifend nach oben schieben.

Um den Korb wieder in der ursprünglichen Stellung zu bringen, ihn nach oben ziehen und dann langsam nach unten schieben.

Das Fassungsvermögen des oberen Korbes ist jetzt kleiner: Tellerdurchmesser maximale 20 cm. Die oberliegenden Tassenfächer können nicht benutzt werden.

RATSCHLÄGE FÜR DAS SPÜLEN

Um die besten Spülergebnisse zu erzielen

Ordnen Sie alle Gefäße wie Töpfe, Tassen und Gläser mit der Öffnung nach unten ein.

Aus- oder Einbuchtungen sollten etwas schräg gestellt werden, damit das Wasser leichter darüberfließen kann.

Töpfe mit angebrannten oder stark angekrusteten Speiseresten sollten zuerst von Hand vorbehandelt oder im Wasser eingeweicht werden.

Legen Sie lange Bestecke, wie Rührlöffel, lange Messer usw. waagrecht, vorzugsweise in den oberen Korb.

Vermeiden Sie möglichst, daß das Geschirr in der Maschine miteinander in Berührung kommt. Eine sachgemäße Einordnung des Geschirrs gibt die besten Spülergebnisse.

In den oberen Geschirrkorb kommen vorzugsweise leichte Gegenstände, wie Plastikschüsseln usw. Beschweren Sie diese Teile mit anderen Geschirrtteilen.

Um Wasser, Energie und Zeit zu sparen

Es ist nicht notwendig das Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen.

Legen Sie das Geschirr in die Maschine, sobald das Essen zu Ende ist. Das kann auch mehrmals geschehen, bis die Maschine voll beschickt ist. Dann kann das Spülen erfolgen. Führen Sie eventuell das Vorspülprogramm durch (siehe hierzu die Tabelle), damit der Schmutz nicht antrocknet, bis das komplette Spülprogramm vorgenommen wird.

Wählen Sie nur ein Eko-Programm, wenn die Geschirrkörbe nicht voll sind und/oder, wenn das Geschirr wenig schmutzig ist. Die entsprechenden Hinweise sind in der Tabelle (Öko-Programm, Rapid-Programm) angeführt.

Maschinenungeeignetes Geschirr:

Im allgemeinen ist folgendes Geschirr nicht zum Spülen in der Maschine geeignet:

Besteck und Geschirr mit Griffen aus Holz, Horn oder mit aufgeklebten Teilen, deren Klebstoff nicht heißwasserbeständig ist, kunsthandwerkliche Gegenstände, Gegenstände aus Holz, sowie antike oder handbemalte Porzellane.

Einige Arten von Dekor können bei der Maschinenspülung verblässen, es sei denn, daß sie als spülmaschinenfest garantiert sind.

Kristallglas und Geschirr aus Kunststoff: sofern es sich nicht um maschinengeeignetes Geschirr handelt, empfehlen wir, von Hand zu spülen. Auf jeden Fall empfehlen wir, dieses Geschirr im oberen Korb einzuordnen und ein schonendes Programm auszuwählen. Auch einige Arten von Gläsern könnten nach mehrmaligem Spülen in der Maschine undurchsichtig werden. Silberbesteck kann dunkel werden, wenn es mit anderen Metallteilen in Verbindung kommt. Ordnen Sie daher das Silberbesteck separat vom anderen in das Besteckkörbchen ein.

Gegenstände aus Eisen oder Gußeisen können leicht Rostflecken bilden und auf das andere Geschirr abfärben. Aluminium wird leicht dunkler. Kupfer, Hartzinn und Messing neigen zur Fleckenbildung.

Beim Ankauf von neuem Geschirr

Nur das unter der Emailsicht gebrannte Geschirrdekor ist spülmaschinenfest, sonst können Dekors und Verzierungen mit der Zeit verblässen.

Einige Goldverzierungen sind nun spülmaschinenfest, wobei aber dies durch den Hersteller garantiert werden muß.

Kaufen Sie nur Geschirrtteile mit flachem Boden, damit das Wasser beim Spülen abfließen kann.

Spülprogramme

Programm	Geschirrtart	Art und Ausmaß der Verschmutzung	Programm-wähler	Einzu-drückende Taste(n)	Spülmittelmenge		Programm-beschreibung	Annähernde Verbrauchswerte ***		
					im Behälter	auf dem Behälter-deckel		Programmdauer in Minuten	Stromverbrauch in kWh	Wasserverbrauch in Liter
INTENSIV 70°C	Töpfe und gemischtes Geschirr	Stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).	A		2 Dessertlöffel randvoll (20 g)	1 Dessertlöffel randvoll (10 g)	Vorspülen 55°C Hauptspülen 70°C 2 Klarspülgänge kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	80	1,9	25
* NORMAL MIT VORREINIGEN 65°	Gemischtes Geschirr	Normal oder stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden, vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratfleisch).	A		2 Dessertlöffel randvoll (20 g)	Halbe Dessertlöffel (5 g)	Vorspülen kalt Hauptspülen 65°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	70	1,5	20
ÖKO MIT VORREINIGEN 55°C	Gemischtes Geschirr	Normal verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z.B. nicht angebrannte Fleischreste, gekochtes oder rohes Gemüse, Milch, Kaffee, Getränke).	A		1 Dessertlöffel voll (15 g)	Halbe Dessertlöffel (5 g)	Vorspülen kalt Hauptspülen 55°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang 65°C Warmlufttrocknung	70	1,4	20
** RAPID- PROGRAMM 55°C	Gemischtes Geschirr u. Buffet-Geschirr	Wenig verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z.B. Getränke, Gebäck und Süßigkeiten, italienischer Salat, Aufschnitt, Käse).	B		1 Dessertlöffel voll (15 g)	/	Hauptspülen 55°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang 55°C	40	1,0	17
VORSPÜLEN KALT		Teilweise Beschickung mit Geschirr, die beim nächsten Essen ergänzt wird. Für dieses Programm ist kein Spülmittel vorgesehen.	C		/	/	1 Klarspülgang kalt, um das Antrocknen von Speiseresten zu vermeiden.	10	0,1	12

* Für Vergleichsprüfanstalten gem. IEC 436/DIN44990:

- Normal-Programm 65°C;

- Fassungsvermögen Standard-Geschirr 12 Maßgedecke;

- Empfohlene Spülmittelmenge: 20 g im Behälter

5 g auf dem Behälterdeckel

** Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 40 Minuten) von leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und Tassen (Töpfe ausgenommen). Es ist möglich, das Geschirr nach dem Schnellprogramm sofort wiederzuverwenden. Aufgrund der Programmkürze ist hier kein Trocknungsvorgang vorgesehen.

*** Diese Angaben gelten nur als Richtwert und sind vom Druck und Temperatur des Leitungswassers sowie von den Spannungsänderungen abhängig.

Arbeitsschritte

1 Prüfen Sie, ob die Siebe sauber sind

(siehe Abschnitt «Wartung»)

2 Prüfen Sie, ob Salz und Klarspülmittel vorhanden sind (siehe entsprechenden Abschnitt)

3 Einordnung des Geschirrs in die Maschine

Entfernen Sie die groben Speisereste vom Geschirr.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und ordnen Sie darin Töpfe, Teller und Besteck ein.

Ziehen Sie den oberen Korb heraus und ordnen Sie darin Teller, Untertassen, Gläser, Tassen usw. ein.

Setzen Sie die Körbe in der Maschine wieder ein.

Kontrollieren Sie, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

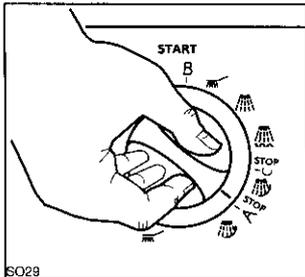
4 Dosierung des Spülmittels

Geben Sie die in der Programmtabelle angegebene Menge hinzu.

Schließen Sie den Deckel.

Schließen Sie die Tür des Geschirrspülautomaten.

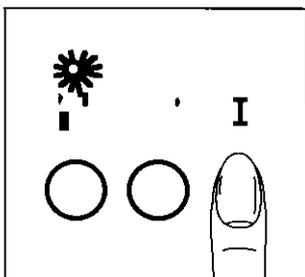
5 Einstellung des Spülprogrammes



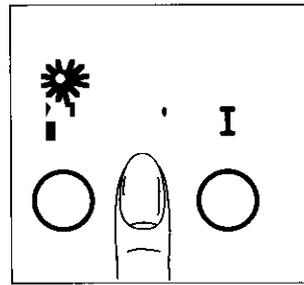
Drehen Sie den Programmwählerknopf nach rechts bis die Referenzmarke mit der gewählten Buchstabe übereinstimmt.

6 Temperaturwahl

Wählen sie die Temperatur nach den Angaben der Programmtabelle (siehe «Einzudrückende Taste»)



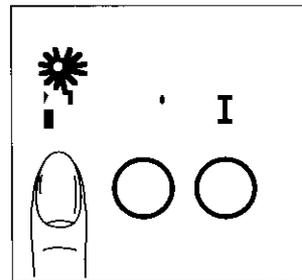
Beim Drücken dieser Taste erfolgt das Vorspülen mit Wasser auf 55°C und das Hauptspülen auf 70°C.



Beim Drücken dieser Taste erfolgt das Vorspülen mit kaltem Wasser und das Hauptspülen auf 55°C.

Wird keine Taste gedrückt, erfolgt das Vorspülen mit kaltem Wasser und das Hauptspülen auf 65°C.

7 Starten des Spülprogrammes



Stecken Sie den Stecker in die Steckdose.

Öffnen Sie den Wasserhahn.

Drücken Sie die EIN/AUS Taste : die Betriebskontrolllampe leuchtet auf und das Programm läuft an.

Wenn Sie den Ablauf des Programmes unterbrechen wollen, drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste . Um die Maschine wieder einzuschalten, drücken Sie nochmals diese Taste. Das Programm läuft dort weiter, wo es unterbrochen wurde.

8 Am Ende des Spülprogrammes

Nach Beendigung des Spülprogrammes bleibt die Maschine automatisch stehen.

Schalten Sie die Maschine durch erneutes Drücken der EIN/AUS-Taste  aus, die Betriebskontrolllampe erlischt.

Schließen Sie den Wasserhahn.

Öffnen Sie die Tür und warten Sie einige Minuten bis Sie das Geschirr entnehmen: dadurch vermeiden Sie Verbrennungen und die Trocknung wird begünstigt!

Um zu vermeiden, daß Wassertropfen vom oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen, ist es empfehlenswert, zuerst den unteren und dann den oberen Korb zu entleeren.

Wichtig

Im allgemeinen ist es nicht ratsam, die Tür zu öffnen, wenn die Maschine läuft. Eine Sicherheitsvorrichtung sorgt jedoch für das Abschalten der Maschine, wenn die Tür geöffnet wird.

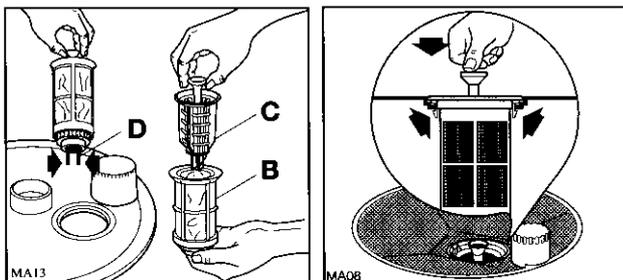
Falls Sie während des Betriebs die Tür unbedingt öffnen müssen, schalten Sie vorher die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste  aus.

WARTUNG

Reinigung des Siebsatzes (Nach jedem Spülgang)

Die mittleren Grobsiebe (B) u. (C) kontrollieren und sie unter fließendem Wasser mit einem Bürstchen von eventuellen Schmutzresten befreien.

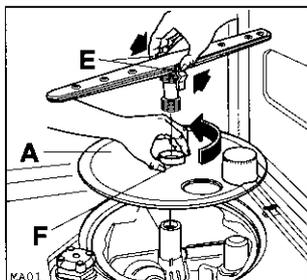
Zum Herausnehmen werden die beiden Siebe (B) u. (C) angehoben (den mittleren Trichter nach oben ziehen, dann kann durch Drücken der beiden Laschen (D) das kleinere Sieb (C) herausgenommen werden).



Nach der Reinigung setzen Sie die Siebe durch Hineindrücken bis zum Einrasten wieder ein.

Reinigung des Grobsiebes (Einmal im Monat)

Das Grobsieb (A) beidseitig unter fließendem Wasser abbürsten. Hierzu den unteren Sprüharm durch gleichzeitiges Zusammendrücken der beiden Laschen (E) herausnehmen, den Befestigungsring (F) nach links drehen und die ganze Gruppe abnehmen. Nach der Reinigung die Siebteile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.



Achtung:

Nehmen Sie bitte niemals das Gerät ohne Sieb in Betrieb.

Eine ungenaue Wiedereinsetzung der Siebe kann die Ursache für schlechte Spülergebnisse sein.

Die Reinigung der Siebe ist für einen guten Betrieb der Spülmaschine besonders wichtig.

Innen- und Außenreinigung (Periodisch)

Reinigen Sie die Gummidichtungen der Türe und des Spül- bzw. Klarspülmittelbehälters mit einem feuchten Tuch.

Versichern Sie sich, daß die Löcher der Sprüharme nicht verstopft sind.

Sprüharme in regelmäßigen Abständen reinigen.

Der untere Sprüharm läßt sich durch Drücken der bei den seitlich angebrachten Flügelchen, die ihn an der Basis befestigen, entfernen.

Zur Reinigung der Düsen des oberen Sprüharmes ist der obere Geschirrkorb herauszuziehen - dadurch wird der obere Sprüharm frei zugänglich. Falls Sie ihn herausnehmen wollen, ziehen Sie den zentralen Trichter heraus, indem Sie die beiden seitlichen Flügelchen drücken und die Ringmutter lösen. Reinigen Sie den Sprüharm und setzen Sie ihn wieder an seinem Platz ein.

Gerät nie ohne Sprüharme in Betrieb nehmen!

Nehmen Sie einmal jährlich, oder auch häufiger, ein Spülprogramm bei leerer Maschine, mit Zugabe von Spülmittel oder besser eines handelsüblichen Spezialproduktes, für die Spülautomatenpflege vor.

Die Bedienungsblende sollte regelmäßig mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt werden. Es dürfen nur neutrale Reinigungsmittel und keine Scheuermittel oder Lösungsmittel, wie Azeton, Trichloräthylen usw. verwendet werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülautomaten ist empfehlenswert:

Stecker aus der Steckdose ziehen und Wasserhahn abdrehen;

die Gerätetür halb offen lassen, um die Bildung von unangenehmen Gerüchen zu vermeiden;

das Innere des Gerätes reinigen.

Frostgefahr

Wird das Gerät Temperaturen unter Null ausgesetzt, den Wasserzulaufschlauch abnehmen und entleeren. Deswegen ist der Spülautomat vor dem Starten des Spülprogrammes in einen Raum über Null aufzustellen.

Transport des Gerätes

Vermeiden Sie während des Transportes eine zu starke Neigung des Gerätes.

BEHEBUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Wenn Ihr Geschirrspülautomat nicht funktioniert, liegt es oft nur an Wartungsfehlern oder sonstigen Kleinigkeiten, die Sie selbst einfach und rasch beheben können. Bevor Sie daher den Service-Dienst rufen, gehen Sie die folgende Liste von möglichen Fehlerquellen durch:

Die Maschine startet nicht

Die Gerätetür ist nicht dicht geschlossen.

Der Stecker ist nicht dicht in der Steckdose eingesteckt.

Keine Spannung an der Steckdose vorhanden (Sicherung überprüfen).

Das Wasser wird nicht eingepumpt

Wasserhahn geschlossen.

Keine Wasserversorgung.

Der Zulaufschlauch ist geknickt.

Das Sieb im Zulaufschlauch ist verstopft.

Das Wasser wird nicht abgepumpt

Der Ablaufschlauch ist geknickt.

Die Leitung des Spülbeckens ist verstopft.

Die Ablaufschlauchverlängerung ist nicht richtig.

Der Ablauf an der Wand hat keine Entlüftung.

Schlechtes Spülergebnis

Die Geschirrkörbe sind zu eng beladen.

Das Geschirr ist nicht richtig angeordnet.

Die Sprüharme können sich nicht frei drehen.

Die Löcher in den Sprüharmen sind verstopft.

Der Wasserdurchlauftrichter in der Mitte des oberen Korbes ist durch Geschirr abgedeckt.

Das Ende des Ablaufschlauches taucht ins Wasser (im Spülbecken).

Die Siebe sind verstopft.

Die Siebe sind nicht richtig eingesetzt.

Das Spülmittel wurde nicht ausreichend dosiert oder ist nicht geeignet.

Altes Spülmittel oder Spülmittel mit Klumpen.

Die Verschlusskappe des Salzbehälters ist nicht richtig geschlossen.

Es wurde ein zu schonendes Programm gewählt.

Am Geschirr sind Kalkflecken oder ein weißlicher Überzug

Es fehlt Regeneriersalz im Salzbehälter. Die Einstellung der Enthärteranlage entspricht nicht dem Härtegrad des Wassers.

Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel ist leer oder die Dosierung ist zu niedrig.

Es bleiben Kaffee-, Tee- oder Lippenstiftspuren am Geschirr

Die Dosierung des Spülmittels ist zu gering. Das Spülmittel ist alt oder von minderer Qualität.

Größere Lärmentwicklung während des Betriebs

Das Geschirr schlägt gegeneinander.

Die Sprüharme stoßen gegen hervorstehendes Geschirr.

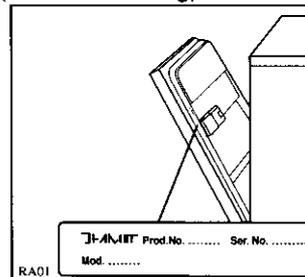
Das Geschirr ist nicht ganz trocken

Das Geschirr ist nach dem Spülgang zu lang in der Maschine geblieben.

Die Tür dichtet nicht gut ab

Die Geschirrspülmaschine ist nicht einwandfrei nivelliert bzw. nicht richtig eingebaut.

Wenn die Funktionsstörung nach Überprüfung dieser Fehlerquellen nicht behoben werden kann, rufen Sie den nächsten autorisierten Service-Dienst und geben Sie die Fehlerart, die Modellbezeichnung (Mod.), die Produktnummer (Prod. No.) und die Herstellnummer (Ser. No.) bekannt. Sie können diese aus dem Typenschild des Geschirrspülautomaten entnehmen (siehe Abbildung).



Sicherheitsvorrichtungen zum Schutz vor Überschwemmung

Die Maschine ist mit zwei zusätzlichen Vorrichtungen zum Schutz gegen Wasserüberschwemmung ausgestattet, die folgende Eigenschaften aufweisen:

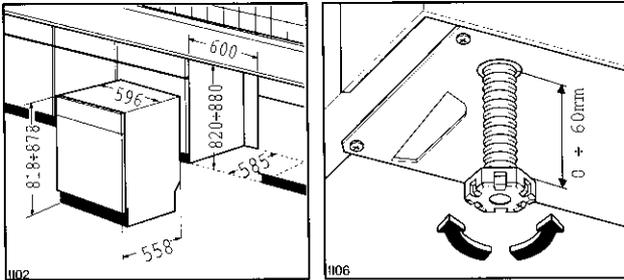
1. Am Wasserzulaufschlauch (siehe Wasseranschluß): diese Vorrichtung schaltet bei sämtlichen Schäden des Wasserzulaufschlauches ein und blockiert die Wasserzufuhr. Sie ist auch bei ausgeschalteter Maschine tätig.
2. Am Maschinenboden: diese Vorrichtung schaltet bei sämtlichen Wasserverlusten innerhalb der Maschine ein und ist nur bei funktionierendem Gerät tätig.

Um die Maschine reparieren zu lassen, rufen Sie den Service-Dienst an.

UNTERBAU

Die Einbaunische soll die in der Abbildung angegebenen Abmessungen haben.

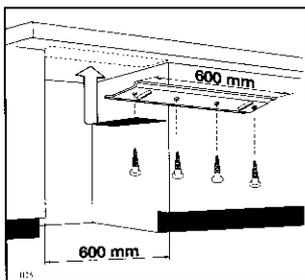
Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und -ablaufschläuche.



Die Nivellierfüßchen erlauben eine Höhenänderung des Gerätes um 6 cm. Schrauben Sie die Füßchen an bzw. aus bis die gewünschte Höhe erreicht wird. Lassen Sie einen 2 mm Abstand zwischen Geräte-Oberseite und Tischplatte-Unterseite.

Montage vom Wrasenschutzblech

Wrasenschutzblech mit Vorderkante Tischplatte bündig mit 4 Schrauben 3,5x16 festschrauben.

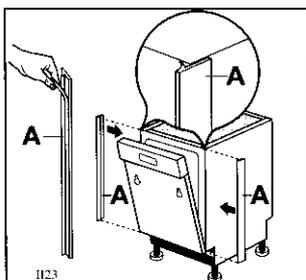


Unterbau

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Anbringung der Seitenprofile

Für den dichten Anschluß an die Möbel müssen vor dem Einschieben des Gerätes in die Nische die zwei selbstklebenden Profile (A) angeklebt werden (siehe Abb.).



Achten Sie bitte beim Einschieben des Gerätes, daß die Schläuche und das Netzkabel nicht geknickt werden.

Montage der Frontplatte

Die Gerätetür kann mit einer Holzplatte folgender Abmessungen verkleidet werden:

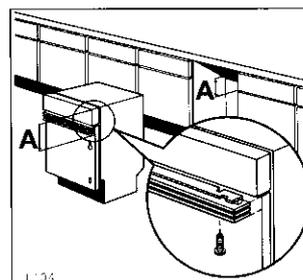
Breite	596 mm
Höhe	590 mm max
Dicke	20 mm max
Gewicht	von 2 bis 7,5 kg max

Achtung!

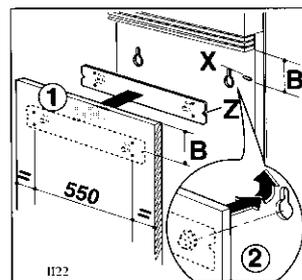
Die Maximalhöhe nicht überschreiten, da sonst die Tür nicht völlig geöffnet werden kann (die Frontplatte stößt gegen den Gerätesockel).

Die Bedienungsblende der Maschine kann der Höhe der anliegenden Schubladen angepaßt werden, um eine perfekte Ausrichtung mit der Ästhetik der Einbaumöbel erreichen zu können.

Legen Sie die Höhe (A) der Schubladen fest. Bei einer Höhe über 120 mm müssen der Bedienungsblende des Gerätes eine oder mehrere Leisten angebracht werden, bis dieselbe Höhe erreicht wird. Die dazu geeigneten Leisten werden mitgeliefert. Befestigen Sie die Leisten mittels 2 Schrauben 4,2x38.



Vorbereitung der Platte



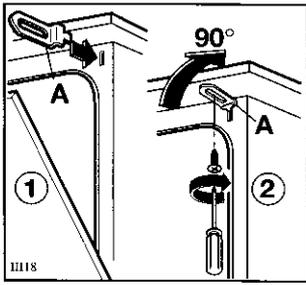
Messen Sie die Distanz (B) zwischen dem unteren Rand der Bedienungsblende bzw. der Leisten und dem Bezugspunkt (X) der Tür. Zeichnen Sie die Distanz (B) vom oberen Rand auf der Platte an und positionieren Sie in dieser Höhe die mitgelieferte Halterungsleiste (Bezugspunkt Z).

Die gleiche Distanz zwischen den Befestigungslöchern und den Seitenrändern der Platte soll eingehalten werden.

Zeichnen Sie die vier Sitze für die Befestigungsschrauben auf die Frontplatte an. Bohren Sie mit einer Bohrer Spitze (Ø 2x12) und fixieren Sie die Halterungsleiste mit Schrauben 3,5x16.

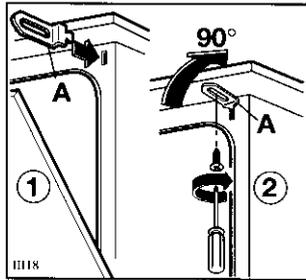
Bringen Sie die Frontplatte durch Einführung der zwei Stifte in die Langlöcher der Tür an.

Heben Sie die Platte bis zur Anpassung an die Bedienungsblende hoch.



Öffnen Sie die Tür und befestigen Sie die Platte mittels zwei lange Schrauben 4x40.

Befestigung an die Tischplatte



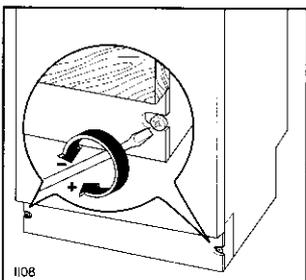
Stecken Sie die zwei mitgelieferten Winkel (A) in die dazu geeigneten Löcher auf der Geräte-Vorderseite ein und drehen Sie sie um 90°. Befestigen Sie die Winkel an die Tischplatte durch zwei Schrauben 3,5x16.

Achtung: die Winkel sollen mit den Langlöchern auf dem Wrasenschutzblech übereinstimmen.

Wichtig: das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdeckung bzw. die Tischplatte an die Wand oder an die anschließenden Möbel zu befestigen.

Bei Befestigung des Gerätes an den Möbeln dürfen die Geräte-Seitenwände nicht gebohrt werden, um eine Beschädigung der zwischen Bottich und Seitenwänden befindlichen Teile zu vermeiden.

Gewichtverteilung an der Tür



Nach Anbringung der Frontplatte könnte eine Ausgleichseinstellung nötig sein. Dazu schrauben Sie die zwei am Sockel befindlichen Schrauben an- bzw. aus.

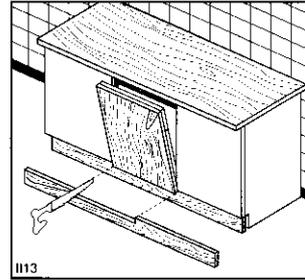
Die Tür ist balanciert, wenn sie in irgendwecher Stellung stehenbleibt.

Achtung: Das Gewicht der Frontplatte muß keinesfalls 7,5 kg überschreiten, sonst kann die Tür nicht balanciert werden.

Nivellierung

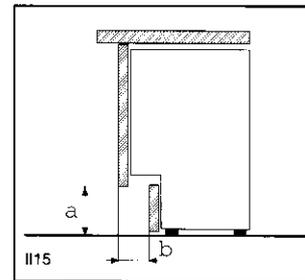
Vergewissern Sie sich, daß die Tür reibungslos schließt, andernfalls nivellieren Sie die Maschine durch An- bzw. Ausschrauben der zwei vorderen Füßchen.

Sockelanpassung



Damit die Tür völlig geöffnet werden kann, muß bei verschiedenen Sockelhöhen und -tiefen im Bereich des Geschirrspülers die Küchensockelblende ausgeschnitten werden.

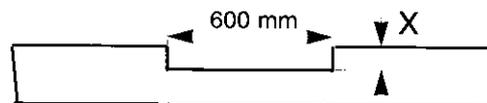
Durch die Sockelhöhe (a) und Sockeltiefe (b) können die Maße des Küchensockelblenden-Ausschnitts (in mm) erhalten werden (siehe Tabelle).



Sockelhöhe (a) *

	170	160	150	140	130	120	110	100
40	34	29	25	22	20	20	17	15
50	35	29	25	22	20	18	18	15
60	33	28	25	22	20	18	16	15
70	32	26	22	20	20	16	15	15
80	/	21	20	16	15	15	12	12
90	/	/	12	11	10	10	10	10
100	/	/	/	5	5	5	5	5

(* Maße in mm)



Küchensockelblenden - Ausschnitt